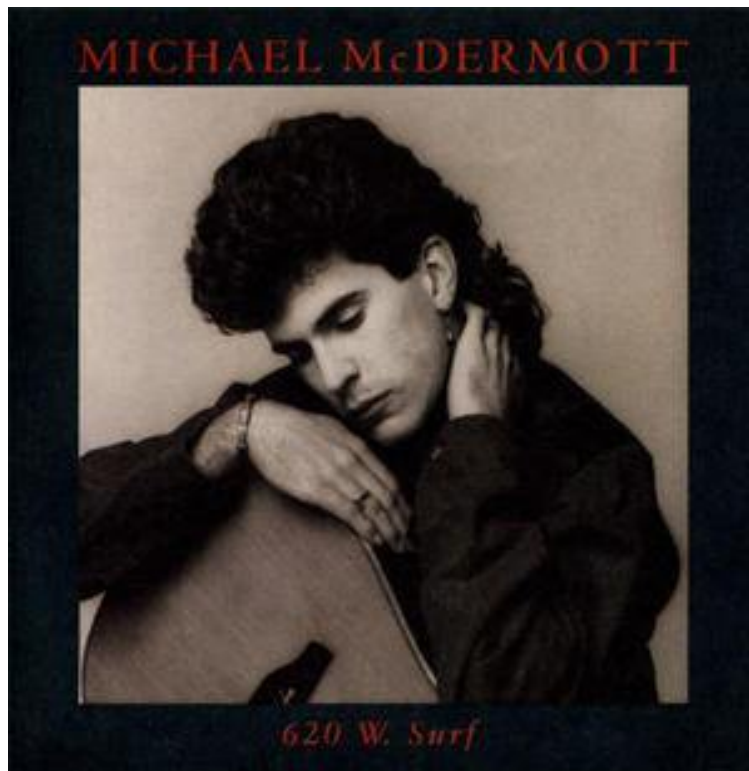


# 620 W. Surf



## Inhalt

01 Blick in den Spiegel (A wall I must climb – Michael McDermott) .....	2
02 Irrweg (Fool's Avenue – Michael McDermott) .....	3
03 Im Schatten der Kanzlerin (Shadow of the capitol – Michael McDermott) .....	4
04 No.49 (No49 – Michael McDermott) .....	5
05 Deine Ruhe wird mich immer begleiten (Your silence I will always admire – Michael McDermott) .....	6
06 Sicherer Boden (Sacred ground – Michael McDermott) .....	7
07 620 W. Surf (620 W. Surf – Michael McDermott) .....	8
08 Hauptverdächtiger (Murder in the first degree – Michael McDermott) .....	9
09 Tod in der Herbstnacht (Death in the autumn air – Michael McDermott) .....	10
10 Herr Simon's Weimarer Weihnachtsstimmung (Mr. Simmons Arkansas Christmas blues – Michael McDermott) .....	11
11 Schwere Stunden (Trembling hours – Michael McDermott) .....	12

# 01 Blick in den Spiegel (A wall I must climb – Michael McDermott)

Translation by Ralf Scheunemann, 04/2013

620 W.Surf

Die Dinge ändern sich so schnell  
So schnell kann ich nicht mit  
Bin ich Erster oder Letzter  
Die Verwirrung ist perfekt  
Bin erstaunt was sich kristallisiert  
Aus den Seiten der Zeit  
Mein Glaube ist soweit

Der Henker in den Schatten  
Das Brandzeichen in der Glut  
Der Verlierer wird gebrandmarkt  
Wer ist hier böse oder gut  
Die Richter können nicht richten  
Ohne einen Heiligenschein  
Kann Glaube ehrlich sein

Infiltriert von deinem Geist  
Und den Augen ohne Schmerz  
Du hast geschrien 'n , doch ich konnt's nicht hörn  
Kein Zeichen von deinem Herz  
Der Sinn meiner Reime  
Implodiert zur Nichtigkeit  
Tiefe Angst macht sich breit

Guckst du so lange in den Spiegel  
Bist du dir selbst nicht mehr gefällst  
Der lange Weg vor Dir ist  
So einsam das du inne hältst  
Bist du zufrieden mit der Rechnung die das  
Leben dir bis hierher gab oder  
Zahlst du zu viel am Zahltag

Schwärm von den Helden meiner Tage  
Und warum deine keine sind  
Wollte mich mit dir verbinden, obwohl  
Wir an verschiedenen Küsten sind  
Deine Liebe ist Millionen Schätze wert  
Ich hab keinen Cent bereit  
Liebe führt zu Einsamkeit

Die Menschen waren am Singen  
Ich konnt sie auf der Straße hörn  
Meine Niederlage schmerzte tief  
Tief in meinen Gedärmen  
Doch für ne Sekunde musst ich lachen  
Und sie linderte mein Leid  
Schmerz ist keine Kleinigkeit

So leise schleicht der Terror  
Der mich in der Nacht verschlingt  
Noch leiser ist der Wahnsinn  
Der mich um den Verstand bringt  
Die Sterne dort am Himmel  
Scheinen nicht für mich so klar  
Warum ist dieser Zweifel da

In meiner eigenen Welt  
Halte ich mich selbst gefangen  
Werd ich Looser oder Held oder  
Hat der Abstieg längst begonnen  
Bis dahin wart ich im Museum  
Von meinem eigenen Geist auf  
Die Zukunft die Schicksal heißt

## 02 Irrweg (Fool's Avenue – Michael McDermott)

Translation by Ralf Scheunemann, 06/2013

620 W.Surf

Rosen verwelken im Krieg der Schönheit  
\_Soldaten im Dienst verlieren ihre Kindheit  
Flüsse versiegen im Frühling  
Wasserfälle versprühen Liebesglaube  
\_Zärtlichkeit fliegt wie eine friedliche Taube  
Die zerbrochene Freiheitsglocke wird nicht klingen  
Deine Schauspielkraft zerstört die Kunst deiner Scharade  
Du lachst laut und stolz über die Verlierer Parad-e  
Doch es warst du, die ich einst wieder fand  
Auf Ihrem Irrweg durch das fremde Niemandsland

Diese Einladung ist ein gefährliches Unterfangen  
Was einst stolz stand ist nun seit Jahren schon vergangen  
Der Stein des Anstoßes war sein Untergang  
Mit nackten Händen suchst du nach Wahrheit  
Betonst mit deiner Haltung deine Einfachheit  
Denselben Weg gingen die Geächteten vor dir lang  
Deine Schauspielkraft zerstört die Kunst deiner Scharade  
Du lachst laut und stolz über die Verlierer Parad-e  
Doch es warst du, die ich einst wieder fand  
Auf Ihrem Irrweg durch das fremde Niemandsland

Wohin\_gehen deine rastlosen Gedanken  
Streuen sie weit entfernt an Plätzen die sie kannten  
Und hat die Wahrsagerin dir dein Herz eingefroren  
Furchtlose Isolation nahm dir dein Bestes  
Du verfluchst und schreist nach dem der dich verläßt  
Warst du von Beginn in Ihrer Glaskugel verloren  
Deine Schauspielkraft zerstört die Kunst deiner Scharade  
Du lachst laut und stolz über die Verlierer Parad-e  
Doch es warst du, die ich einst wieder fand  
Auf Ihrem Irrweg durch das fremde Niemandsland

Du hinterfragst dich immer zweimal  
Auch jeden anderen mehr als einmal  
Vertrauen existiert für dich nicht mehr  
Fühlst dich leer, hast nichts zu sagen  
Hast am Geist deiner Jugend schwer zu tragen  
Du ertrinkst in dem Gezeitenmeer  
Deine Schauspielkraft zerstört die Kunst deiner Scharade  
Du lachst laut und stolz über die Verlierer Parad-e  
Doch es warst du, die ich einst wieder fand  
Auf Ihrem Irrweg durch das fremde Niemandsland

# 03 Im Schatten der Kanzlerin (Shadow of the capitol – Michael McDermott)

Translation by Ralf Scheunemann, 10/2013

620 W.Surf

Weit unter den Sternen, am dunklen Firmament  
Steigt ein purpurner Morgen herauf  
Jesus spielt noch im Casino um sein letztes Hemd  
Und der Teufel schließt seinen Laden auf  
Die Minister der Manipulation  
Erzählen mir, Arbeit macht keinen Sinn  
Der Chor singt den Song der Erlösung  
Vor den Sozilläden im Schatten der Kanzlerin

Robin Hood tanzt noch im Ghetto  
Während die roten sich gerade schwarz anmalen  
Rein kommt ein neuer Romeo, die Liebe gibt's nicht mehr netto  
Jedes Wort von ihm klingt sakral  
Die Minister der Manipulation  
Erzählen mir, Arbeit macht keinen Sinn  
Der Chor singt den Song der Erlösung  
Wir hängen alle am Rock der Kanzlerin

Ich pass lieber auf, was ich von mir geb  
Jedes Geheimnis hat irgendwo ein Loch  
Gleich dahinter sucht sich die Zukunft den Weg  
Voller Furcht und Lügen, was kommt dann noch  
Der Investor sieht nur seine Welt aus Nullen  
Kaum sieht er Platz, baut er 'ne Shopping Mall  
Wir lassen uns vom nächsten Sozialplan einlullen  
Doch der Bonus bleibt in jedem Fall  
Die Minister der Manipulation  
Erzählen mir, Arbeit macht keinen Sinn  
Der Chor singt den Song der Erlösung  
Wir hängen alle am Rock der Kanzlerin

Die Chefin spielt Schach, es ist ihr Lieblingsspiel  
Wer auffällt, verliert seinen Schopf  
Doch die Masse hat davon nicht wirklich viel  
Das Blut steigt mir in meinen Kopf  
Die Minister der Manipulation  
Erzählen mir, Arbeit macht keinen Sinn  
Der Chor singt den Song der Erlösung  
Wir hängen alle am Rock der Kanzlerin

## 04 No.49 (No49 – Michael McDermott)

Translation by Ralf Scheunemann, 10/2013

620 W.Surf

Leblose Schreie aus dem Jungbrunnen  
Anwälte haben sich ihre Wahrheit abgerungen  
Im Richterzimmer noch schnell 'n Gin runtergeschlungen  
Er schreit, wenn er den Spiegel sich vorhält  
Der letzte Postler trägt die Briefe durch seine Stadt  
Kommt am Denkmal vorbei, die Tauben fressen sich satt  
Lacht sich über 'nen torkelnden Penner halbschlapp  
Er zahlt 'n Euro pro Woche als Schutzgeld  
Oh Mama, Mama, wohin bist du gegangen  
Was soll dein Junge ganz alleine anfangen

Musik tönt aus den kleinen Cafes  
Seh das Gegenteil von dem jungen Hugo Sanchez  
Im Hinterzimmer geht es um die jungen Jolies  
Das Gefühl was ich fühl, fühlt sich falsch an  
Meine rechte Hand schüttelt ein Politiker  
Es ist leicht zu erkennen, das ist nicht wirklich er  
Er lächelt wie ein Straßenverkäufer  
Als biete er ein faires Glücksspiel an  
Oh Mama, Mama, wohin bist du gegangen  
Was soll dein Junge ganz alleine anfangen

Am Pool sitzt ein gebrochener Athlet  
Er betrinkt, dass es seinem Körper nicht mehr gut geht  
Er erkannte leider etwas zu spät  
Das Leben ist für ihn kein Spiel mehr  
Der alte Mann sitzt allein bei Keks und Kaffeecreme  
Sieht Rudi Assauer auf seinem kleinen Bildschirm  
Die Arbeit als Platzwart machte er gern  
Doch so wie Rudi, wartet auch er  
Oh Mama, Mama, wohin bist du gegangen  
Was soll dein Junge ganz alleine anfangen

Es wurde reichlich kühl in der Nacht  
Ich ging allein durch den Park um halb acht  
Weiter unten im Süden hat ein Licht aufgelacht  
Es war die Lady und ihr Fackellicht  
Ihre Aura war mächtig, es fiel etwas Schnee  
Sie stand ganz allein in der weiten See  
Leise flüsterte Sie zu mir: „Geh“  
„Diese Nummer ist zu groß für Dich“  
Oh Mama, Mama, wohin bist du gegangen  
Was soll dein Junge ganz alleine anfangen

# 05 Deine Ruhe wird mich immer begleiten (Your silence I will always admire – Michael McDermott)

Translation by Ralf Scheunemann, 10/2013

620 W.Surf

Golden ist sie, ich denk sie ist  
Die Minute, die ich fing verdunstete in meiner Hand  
Ich hätt nicht gedacht, dass es schon so weit ist  
Hatt gehofft, ich konnt verbergen was ich fand  
Wer hat erwartet, dass die Sonne aufging  
Ich lachte, als es mich wie ein Schlag traf  
Fast hab ich's begriffen, er war fast wie 'ne Warnung  
Die Zeit verschwand, ohne Spur, leis und brav  
Der Pöbel erspäht unsere Obszönität  
Und die Blinden rufen nach ihrem King  
Deine Ruhe wird mich immer begleiten  
Deine Ruhe wird mich immer begleiten  
Deine Ruhe wird mich immer begleiten, tief in mir drin

Ich zähl die guten Taten, für die du büßt  
Dreh mich weg und lach Schicksal ins Gesicht  
Unvermeidlich, das du Heilig gesprochen wirst  
An dem Wasser von Liebe und Verzicht  
Der Boden ist vergiftet, infiziert vom Spliss  
Der um sich greift, wie Flammen im Wind  
Das ungezügelte Wort, es beißt wie ein Schlagenbiß  
Die Langeweile verkümmert den Geist in jedem Kind  
Ungeachtet der Geschehen, oder was der Tag uns bringt

Deine Ruhe wird mich immer begleiten  
Deine Ruhe wird mich immer begleiten  
Deine Ruhe wird mich immer begleiten, tief in mir drin

Hey Judas, kannst du's mit einer Antwort versuchen  
Hast du überhaupt ein Wort von mir gehört  
Doch ich hör nicht auf dich anzurufen  
Entweder bist du nicht da oder die Leitung ist gestört  
Ich hab nicht vergessen, was er sagte  
Sag's St. Anthony, wenn du ihn wieder triffst  
Ich schreib ihm die Melodie, nach der er fragte  
Für die Seele, die er in seinem Bett vermisst  
Und die Kirchenglocken schweigen, der Liebe fehlt heute der Sinn  
Deine Ruhe wird mich immer begleiten  
Deine Ruhe wird mich immer begleiten  
Deine Ruhe wird mich immer begleiten, tief in mir drin

Symbole verlieren, das Wasser verrät sich selbst  
Im Orchestergraben findet man nicht denselben Ton  
Traurig, deine Vision ging verloren, weil sie innerlich verfällt  
Zu teuer, gefeuert, starb sie ohne Lohn  
Und die Straße der Menschen war begraben durch Schweigen  
Was sich aufbaute wie eine Wand, die einfriert  
Der Fluch eines Mannes, nicht befangen um zu zeigen  
Es verspricht, dass es nicht wieder passiert  
Ich schrei der tauben Welt zu: „Hört wie das Kind singt“

Deine Ruhe wird mich immer begleiten  
Deine Ruhe wird mich immer begleiten  
Deine Ruhe wird mich immer begleiten, tief in mir drin

Kometen kreuzen deinen Weg der Heilung  
Schlagen ein auf dem Weg der Vergangenheit  
Der Brunnen der Weisheit beklagt seine Befreiung  
Und die Dämonen erzwingen meine Verschwiegenheit  
Es kommt über diese Stadt wie ein Schock  
Verstehen verkriecht sich in die Einsamkeit  
Die schwarze Krähe hängt am Pflock  
Denn der Schlüssel dreht sich im Schloss der Freiheit  
Das Recht die Stimme zu erheben ist ein kompliziertes Ding  
Deine Ruhe wird mich immer begleiten  
Deine Ruhe wird mich immer begleiten  
Deine Ruhe wird mich immer begleiten, tief in mir drin

Witwen flüstern ihren Liebestraum  
Ab und zu scheint es so real  
Ich war gefangen im Raum  
In der Stunde dazwischen, ich fühlte es kaum  
Tränen brachen mein Herz, die Zunge formte kein Wort  
Ich wünschte ich wäre an deinem Ort

## 06 Sicherer Boden (Sacred ground – Michael McDermott)

Translation by Ralf Scheunemann, 08/2013

620 W.Surf

Ich sprech zu dem Wasser, das meine Füße kühlt  
Am Abgrund halt ich an, das hab ich noch nie gefühlt  
Ich bekämpfe die Kräfte, die mich an  
Diesen Käfig binden wollen  
Als Gefangener des Wassers, hab ich Angst hier zu stehn  
Noch einen Schritt weiter und ich werd untergehn  
Die Prinzessin flüchtet mit meinem Herz  
Seitdem gilt es als verschollen

Doch eines Tages bin ich frei davon  
Von den Kräften die mich runterziehen  
Ich treib mit dem heiligen Wasser  
Bis ich auf sicherem Boden steh

Du siehst wie ich nach Worten suche, die ich nutzen kann  
Ich bin hier völlig fehl am Platz, die Hunde schlagen an  
Übers Herbstlaub siehst du mich streifen  
Und es fühlt sich an wie Wolkenschaum  
Meine Haut friert, bin zeitlos desorientiert  
Ich seh mir die Leute an und sieh wie jeder mich anstiert  
Und ich frage mich selbst  
Wie zur Hölle komm ich in diesen Traum

Doch eines Tages bin ich frei davon  
Von den Kräften die mich runterziehen  
Ich treib mit dem heiligen Wasser  
Bis ich auf sicherem Boden steh  
Ich bin bald frei

Meine Zeit wird missbraucht, durch den Hotel Spliss  
Als ich Aufwach erwarte ich irgendwie die Offenbarung dieser List  
Ich such nach einem Stück Verständnis und  
Und hoff dass du nicht in mein Herz stichst  
Such und du wirst finden, frag und du bekommst  
Die Kraft das auszusprechen, was du in Gedanken formst  
Die Kraft zusammen zu halten bevor du  
In 2 Minuten zusammenbrichst

Doch eines Tages bin ich frei davon  
Von den Kräften die mich runterziehen  
Ich treib mit dem heiligen Wasser  
Bis ich auf sicherem Boden steh

# 07 620 W. Surf (620 W. Surf – Michael McDermott)

Translation by Ralf Scheunemann, 06/2013

620 W.Surf

Rufst du mich an                                bin nicht daheim  
Fällt dir ,ne Nachricht für meinen AB ein, dann  
Ruf ich zurück  
Ich las die Seiten aus dem                    Buch der Wahrheit, ein  
Kapitel fehlt es gab                            keine Klarheit, also  
Betrunk ich mich  
Hier im 620 West Surf

Ich ging zur Kirche, um was loszuwerden, kam zurück  
Doch es half nicht gegen meine Beschwerden, trotzdem  
Glaub ich immer noch  
In meinen Träumen                            hörte ich Musik  
Mich weckte ein Schrei dessen Stimme anstieg, keine Angst  
Dass war\_nur ich selbst  
Hier im 620 West Surf

Wie ein Idiot                                    komm ich mir vor heut  
Ich fühle mich wie ein                        kaputtes Werkzeug oder  
Wie\_der\_Sprecher\_eines\_verbotenen Propheten  
Ich bin verrückt                                bin mondsüchtig  
Nichts hat Bestand, wie Gas bin ich flüchtig  
Nur ein grimmig\_verspottet\_abgeschottet\_alter Spielmann  
Hier im 620 West Surf

In welchem Ausmaß                            existiere ich  
Wie extrem                                      vermisst man mich, wenn ich  
Ins Badezimmer geh  
Ich seh Engel                                    in den Sternen, aus meinem  
Fenster seh ich Metallgitterkerne und hör  
'nen Mann mit einem Kohlenminenhusten  
Hier im 620 West Surf  
Hier im 620 West Surf  
Apartment Nr. 5



## 08 Hauptverdächtiger (Murder in the first degree – Michael McDermott)

Translation by Ralf Scheunemann, 01/2014

620 W.Surf

Meine Hand, ich sah die Rechte auf dem Lenkrad  
Die Linke friedlich auf der Tür  
Bin erstaunt, über die Dinge, die sie tun können  
Wenn du zu viel zu Boden gehst, fragst dich wofür  
Das Adrenalin rauscht in meinen Adern  
Fühle mich vom Teufel geküsst  
Ich ahnte nicht, welche Kraft in ihnen steckt  
Jetzt, wo der Schaden angerichtet ist

Sprich mit nicht gut zu, du hast nicht den Blick gesehen  
Du siehst hier vor dir den Hauptverdächtigen stehen

Es schien als nahm es von mir Besitz  
Wohin sollte ich jetzt nur gehen  
Im Osten nach Polen, dort würde keiner mich holen  
Vielleicht zur See, wohin soll ich fliehen  
Der Gedanke kam mir, vielleicht war ich zu naiv  
Wie ich's hasse, wenn mich Leute verstehen  
Und die Bars hier in der Gegend haben zu viel mief  
Jedes Wort das hier fiel, wird nie wieder gesehen

Ich höre noch die Schreie und höre noch ihr Flehen  
Du siehst hier vor dir den Hauptverdächtigen stehen

Ich wollte sie nur glücklich machen  
Sag mir, was ist falsch daran  
Sie sagte, „Es ist zu spät“ und griff nach ihrem Hut  
Und zog den Mantel an  
Ich griff nach ihrem Arm, „Warum tust du mir das an?“  
Sie zog ihn weg und der Ärmel riss ab  
Sie sagte etwas, was ich in meinem Schock nicht verstand  
Während sie ging, lies ich von den Lippen ab, sie sagt:

„Meine Liebe für dich hat sich verändert, kannst du's nicht sehen?“  
Du siehst hier vor dir den Hauptverdächtigen stehen

Die Heiligen tragen schwarz  
Dieser Tag wird nicht verschont  
Heute Nacht gibt's kein zurück  
Der Abend färbt sich rot vom blutenden Mond  
Mein Gewissen verabschiedet sich Stück für Stück  
Denn ich seh ihr Gesicht überall  
Und mein Herz schlägt mich beinah taub  
Ich sehe beinah vor mir ihren harten Fall

Ich werde gejagt, kann sie vor mir liegen sehen  
Seh vor mir hier den Hauptverdächtigen stehen  
Seh vor mir hier den Hauptverdächtigen stehen

# 09 Tod in der Herbstnacht (Death in the autumn air – Michael McDermott)

Translation by Ralf Scheunemann, 10/2013

620 W.Surf

Es ist Freitag, die Kanone ist geladen  
Und du hast für heute Nacht noch nichts geklärt  
Unerfüllte Wünsche, Küsse nur gekünzelt  
Treiben deinen Trau, aus dem nichts mehr wird  
Ein Gesicht im Dunkeln, entfacht durch einen Funken  
Verschwindet, hat es kurz gelacht ?  
Die Gang verdrückt sich, es bleibt das Jüngste Gericht  
Und der Tod in der Herbstnacht

Ein Telefon klingelt, den Gurt um sich geschlängelt  
Der Gitarrist übt gerade seinen Part  
Über dem Gang gähnt ein junger Mann  
Er wartet auf ein Herz ohne Angst, ganz hart  
Und die Transe stolpert, hilfloses Geholper  
Die Angst zu Versagen hat Macht  
Die Flügel stark versengt, wurde der Engel fast gehenkt  
Durch den Tod in der Herbstnacht

Einsame Blicke, frisch geknüpft Stricke  
Schreien um Aufmerksamkeit, an sie hat keiner gedacht  
Ausgehauchte Leben, die sich nicht mehr bewegen  
Es kommt der Tod in der Herbstnacht

Er liest den alten Brief, denn vergessen kann er sie nicht  
Er sieht in den Flur zum Telefon  
Er kann es kaum ertragen, fühlt sich hohl seit Tagen  
Sie hat jemanden und er ist allein  
Nur, er hat immer an sie gedacht  
Das Feuer erwärmte sein Herz kurz  
Keiner hat den Rauch gerochen, ihr Versprechen hatte sie gebrochen  
Es kam der Tod in der Herbstnacht

Während ich noch lese, kommt der Zirkus Blankenese  
Zirkuswagen, lang aufgereiht  
Ich seh die Clowns üben, zwischen den Tieren dort drüben  
Doch als er öffnet, niemand erscheint  
Und das Gefühl, was hab ich falsch gemacht  
Hier stirbt eine Kunst, verschwindet im Nebeldunst  
Der Körper wird steif  
Stirbt den Tod in der Herbstnacht

# 10 Herr Simon's Weimarer Weihnachtsstimmung (Mr. Simmons Arkansas Christmas blues – Michael McDermott)

Translation by Ralf Scheunemann, 01/2014

620 W.Surf

Die Einsamkeit verschluckt des Mondes Schönheit  
Das gehauchte Wort im Regenschwall  
Ein Saxophon spielt von der einsamen Entscheidung  
Warf Samson in den Philister Feuerwall  
Ein gefrorener Kuss, biss sich wie ein scharfes Schwert  
In die offene Wunde, dessen Schmerz sich in mir umkehrt  
Und draussen in der ferne, tausend Meilen auf hoher See  
Schwimmt ein Schiff der Liebe, ein Schiff Mistery  
Und ich schreie, in den Mauern in meinem Schädel vibriert der Schall  
Doch der Sturm drückt mich weiter, ich finde keinen Widerhall

Ich versuchte zu entfliehen, doch ich fand keinen Tag  
Um mich war es dunkel

Die Zeit strotzt vor Geschichten, die meine Angst schüren  
Jagen durch mein Gestern, bis ich meine Zukunft verlier  
Die Witwen suhlen sich, verlassen und allein  
In einer Art Zerfall im kalten, leeren Heim  
Herr Simon lebte in Weimar  
Unauffällig oder sonderbar  
In der Dezembarnacht  
tötete 14 Familienmitglieder  
Und die Schreie in der Trommel, seiner 45ziger  
Er betete zu Gott, wünschte seine Zeit wär da

Er suchte die junge Nacht, kein Licht wurde angefacht  
Und es war dunkel

# 11 Schwere Stunden (Trembling hours – Michael McDermott)

Translation by Ralf Scheunemann, 06/2013

620 W.Surf

Ich träumte letzte Nacht, als der volle Mond mich anlacht  
Er schien auf mein Bett und die Träume tanzten in meinem Kopf  
Ich sah ,nen Mann lachen ohne Schuhe im Winter  
Sah ein Gemälde von einem Mann, er war verrückt doch es war Kunst  
Hör die Worte meines Erretters, genagelt dort ans Kreuz  
Und den Verrat eines Mannes, seine Gründe verschwanden im Dunst  
Ich sah in die Sonne bis die Hitze meine Augen wegschmolz  
Fühlte und spielte die schlechteste Hand, die ich je hatte, falsch aus  
Ich lebe hier und jetzt in meiner schwersten Stunde  
Ich lebe hier und jetzt in meiner schwersten Stunde

Ich sah ,nen Busch auf dem Hügel, der brannte hell für kurze Zeit  
Ich verbrannte mich an der Hitze von der Innenseite  
Ich war geschockt von einem blassen dünnen Kind  
Ich sah endlose Tage von Regen und Wind  
Ich sah ein Gesicht, nur Lächeln durfte es nicht  
Und einen einsamen Mann ohne Freund  
Seh falsche Propheten um das Feuer in meinem Kopf  
Als der Wind dreht, sehen sie, es ist bitterer Wein  
Ich lebe hier und jetzt in meiner schwersten Stunde  
Ich lebe hier und jetzt in meiner schwersten Stunde

Sah ,nen Stern in deinen Augen, du sahst in die Nacht und wendest dich ab  
Fand mich wieder auf meinen Knien, doch wie lief das mit dem Beten noch ab  
Ich sah Maschinen, wühlten in der Erde wie in einem Grab  
Sah ein Kind, das während der Geburt starb, ich sah  
Einen Mann der überall der Erste war, einen anderen  
Starb langsam an Hunger noch im selben Jahr  
Hässliche Worte aus Feuer für die, die Hofften  
Legen sich auf alle Versuchten und Verfluchten  
Ich lebe hier und jetzt in meiner schwersten Stunde  
Ich lebe hier und jetzt in meiner schwersten Stunde

Ich war dabei, als Tod seiner Arbeit nachging  
Ich war besorgt in der Wüstennacht, doch fühlte die Wärme die an deinen Lippen hing  
Sah in die Augen von ,nem Kind, das nach etwas giert  
Sah auf zu nem Schloss, dass dieses Land regiert  
Sah wie ein Mann sein Leben gab, damit Millionen Leben können  
Und wie ein anderer sagte „das würd ich keinem gönnen“  
Sah wie ein Traum zerbarst im Mondenschein  
Sein Ende war vorhergesagt, er sollte nicht länger sein  
Fühle hier und jetzt leb ich in der schwersten Stunde  
Fühle hier und jetzt leb ich in der schwersten Stunde

Höre Stimmen hinter mi, dreh mich um, niemand ist da  
Höre Echos in den Straßen, hasserfüllt und sonderbar  
Ein Mädchen floh vor seiner Wiedererscheinung  
Floh vor Ihren Problemen, vor ihrer Angst, sie war so jung  
Ein Mann brach aus, einem anderen fehlte Liebesglaube  
Sah ein riesiges Meer von dem Rücken einer Taube  
Kalte Hand auf der Schulter, dreh mich um, spür noch die Kraft  
Sah ein Mädchen, ängstlich weinend in der Straße um Mitternacht  
Sie flüstert „ich bin hier und jetzt in meiner schwersten Stunde“  
Ich lebe hier und jetzt in meiner schwersten Stunde